

**An den Herrn Reinhardt Meyer**  
**SV-Vereinszuchtwart**  
Lochbornweg 28  
34582 Borken  
Deutschland

Vichte, Belgien, 19. April 2012

**Betreff.: Demissionsaufforderung – Erneute Zustellung vom Brief vom 18. April 2012 – 15.00 Uhr**

**Jetzt (19. April 2012 um 15.00 Uhr = 24 Stunden später) mit Kopie an: siehe Empfängerliste**

**Sehr geehrter Herr Meyer,**

Auf diesem Wege fordere ich Sie dazu auf mit sofortiger Wirkung das Amt eines Bundeszuchtwartes (Vereinszuchtwart) im Verein für Deutsche Schäferhunde, sowie auch alle anderen Ämter (z.B. das eines Landesgruppenzuchtwartes der LG 09 Hessen-Nord) niederzulegen und zur Verfügung zu stellen.

Sollten Sie dieser Aufforderung nicht umgehend nachkommen, werden wir die uns zugeleiteten Informationen im Bezug auf die Verkäufe von:

1. 2001: Falla vom Bergmannshof – an Herr Yukio Yamada / Herr Kakinoki – für 70.000 Euro (Steufa: 30.000 Euro) Vertrag 15.000 DM
2. 2003: Cherry vom Bergmannshof - an Yukio Yamada / Herr Kakinoki – für 25.000 Euro (Vertrag 5.000 Euro)
3. und Lasso aus Agrigento – an Herr Takaoka - für 144.000 Euro

alle offen ins Internet stellen, damit sich alle Mitglieder ein Bild machen können von dem was an der Spitze des Vereins durch SV-Zuchtrichter angestellt wird (in Anlehnung an den Fall Toni von der Rieser Perle).

Wenn auch die Verkäufe dieser Hunde VOR Ihrer Amtszeit als Vereinszuchtwart liegen, so beziehe ich mich dennoch insbesondere auf die aktuelle Satzung sowie die Rechts- und Verfahrensordnung unseres Vereins die zu allen Zeiten und von allen Mitgliedern, nicht im geringsten von unseren Funktionären, respektiert werden sollten. "Handel und Gewerbe" sind im SV, laut Statuten, auf das strengste verboten, Bereicherung selbstverständlich ebenso. Gerade unsere Zuchtrichter sollten über jeden Verdacht erhaben sein. Die Aufforderungen Ihrerseits, bei den Käufern der Hunde, nachträglich abweichende Beträge in den später angefertigten und somit fingierten/gefälschten Kaufverträgen festzuhalten als diese die tatsächlich anfänglich bezahlt wurden, haben Sie erst am 21. Mai 2011 getätigt. Die unterzeichneten Verträge liegen mir teilweise vor. Die Straftat/die Straftaten der Steuerhinterziehung wurde(n) somit "während" Ihrer Amtszeit vollzogen.

Ist im Verein "Handel und Gewerbe" schon verboten, so ist eine Steuerhinterziehung seitens eines unserer wichtigsten Vertreter sicherlich völlig unzulässig. Die vorliegenden Fakten und die Vorgänge, wie sie sich zugetragen haben, führen uns zu der Vermutung, dass das Runtersetzen der Verkaufspreise und somit die fingierten Kaufverträge beim Verkauf von Deutschen Schäferhunden im Schosse des SV eine gängige Praxis sind, bzw. unter Ihrer Führung geworden sind, wenn Sie diese schon selber praktizieren.

Wikipedia sagt:

"Die **Steuerhinterziehung** ist in Deutschland eine Steuerstraftat, die nach § 370 AO der Abgabenordnung (AO) mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 5 Jahren oder einer Geldstrafe geahndet wird."

Zum Thema: *“Die Tat muss vorsätzlich begangen werden”* liegen Beweise vor, in dem Zeugen Selbstanzeigen gemacht haben und dabei aussagten, dass sie von Ihnen dazu genötigt wurden, gerade wegen der der Familie Meyer drohenden Steuerkontrollen, für geringere Beträge zu unterschreiben.

**Steuerhinterziehung ist keineswegs ein Kavaliersdelikt, sondern ein schwerwiegendes Vergehen, nicht zuletzt, wenn sie ausgeübt wird durch jemanden der eine Vorreiterrolle in einem gemeinnützigen Verein und somit auch eine wichtige Vorbildfunktion hat. Sie werden dieser Rolle nicht mehr gerecht und müssen daher Ihre Ämter alle niederlegen.**

Ich beziehe mich ebenfalls auf die im Rahmen der Tagung der Zuchtrichter und Körmeister in Paderborn am 12.12.2011 von Ihnen in Paderborn mitunterschiedene Erklärung:

[http://www.schaeferhund.de/site/fileadmin/pdf/aktuell/2011/ZR\\_KM\\_Tagung\\_erklaerung.pdf](http://www.schaeferhund.de/site/fileadmin/pdf/aktuell/2011/ZR_KM_Tagung_erklaerung.pdf)

Die geschilderten Sachverhalte wurden im Einzelnen auch den Präsidenten Wolfgang Henke, den Vereinswirtschaftswart Horst-Peter Tacke und den Vizepräsidenten Nikolaus Waltrich vorgelegt, sowie an Frau RA Dr. Remmele geschickt.

Da unser Vorstand sowie Frau Dr. Remmele über die Anzeigen gegen Sie, spätestens schon seit 1.02.2012, informiert sind, hätten sie Sie sofort auf non-aktiv stellen müssen bis alle Vorwürfe restlos dementiert und verneint wären (was angesichts der Beweislast meines Erachtens unmöglich ist). Das wurde unterlassen. Deshalb fordere ich Sie nun, stellvertretend für viele Vereinsmitglieder, dazu auf den Verein mit sofortiger Wirkung zu verlassen.

Ich erwarte bezüglich Ihrer umgehenden Demission auch eine sofortige entsprechende schriftliche Mitteilung auf die Webseiten des Vereins.

## **Zeitplan**

Bitte reagieren Sie so schnell wie möglich, und zwar schriftlich per E-Mail, auf dieses Schreiben.

Sollte ich innerhalb von 24 Stunden nicht über Ihre schriftliche Zusage verfügen, werde ich Ihnen diese Aufforderung erneut zusenden lassen. Dann aber stehen in CC (carbon copy = zusätzliche Empfänger-Liste) alle Vorstandsmitglieder, sowie die Vertreter unserer Rechtsabteilung, und dann gebe ich die Vertraulichkeit dieser Angelegenheit sofort auf. Der Versand dieser E-Mail wurde bereits auf einen externen Rechner vorprogrammiert, und ist somit nicht aufzuhalten oder abzuwenden, es sei denn von mir persönlich nach einer entsprechenden Nachricht von Ihnen.

**Sollten Sie innerhalb von weiteren 24 Stunden (nachdem also auch der Vorstand informiert wurde) noch immer nicht auf meine Aufforderung reagiert haben, werde ich meinen Brief samt allen Unterlagen auf meinem Weblog im Internet allen Vereinsmitgliedern sowie verschiedenen Pressevertreter (z.B. Wuff-, Stern- und Bild-Zeitung) zur Verfügung stellen.**

Jede Einmischung eines Anwaltes oder Behörde wird als völlig überflüssige Verzögerungstaktik in der Sache gewertet, und führt zur sofortigen Publikation meines Gesuches samt Unterlagen.

Geben Sie alsdann Ihre Demission den Kollegen des Vorstandes bitte bekannt beim Beginn der Tagungen der verschiedene anstehenden Ausschüsse (Wirtschaftsausschuss, Zuchtausschuss, Ausbildungsausschuss) am kommenden Wochenende und verlangen Sie die öffentliche Bekanntmachung Ihrer Amtsniederlegung auf den SV-Webseiten bereits am Freitag, den 20. April 2012.

Den Grund Ihrer Demission wählen Sie selbstverständlich selbst, bei einer Motivierung *“aus gesundheitlichen Gründen”* wahren Sie das Gesicht. Dann kann ich Ihnen jetzt schon verbindlich zusagen, diese Sachen nicht zu publizieren oder weiterzureichen, eine Publikation wäre dann meines Erachtens nämlich nicht mehr notwendig.

Ich gehe davon aus, dass Sie meine Berichte kennen und ich Sie hier nicht mehr zu überzeugen brauche über die Ernsthaftigkeit meines Vorschlages. Bei Nicht-Einhaltung dieser Vereinbarungen werde ich gezwungen sein, wie immer akribisch und in aller Ausführlichkeit die Geschehnisse auf meinem Weblog zu dokumentieren.

Ich hätte die mir zugesandten Informationen kommentarlos auf meine Internetpräsenz Tausenden Lesern täglich zur Verfügung stellen können. Ich bin aber der Meinung, dass man diese Sache auch anders regeln kann und zwar in eine ethisch akzeptableren Art und Weise, daher mein zunächst vertrauliches Schreiben.

Es ist nicht meine Absicht, Ihren Ruf zu ruinieren oder Ihrer Familie in weitere Schwierigkeiten zu bringen. Als Bundeszuchtwart oder als Amtsträger des SV sind Sie aber nicht mehr tragbar und es soll Ihnen die Chance gegeben werden, rechtzeitig auszusteigen. Diese Chance gibt es aber nur 1-mal. So Sie diese Chance nicht ergreifen, bin ich wie gesagt verpflichtet, die Sachen in aller Ausführlichkeit und in aller Öffentlichkeit auf meinem Weblog und bei der Presse zu dokumentieren. Dann obliegt es den Mitgliedern zu entscheiden ob Sie als Funktionär im Verein noch Bestand haben können. Desweiteren bin ich dann verpflichtet eine Einstweilige Verfügung in die Wege zu leiten mit dem Ziel Sie aus dem Amt des Bundeszuchtwartes zu entfernen.

Sehen Sie diesen Brief bitte nicht als eine Form von Erpressung, das ist er nicht. Ich werde nicht getrieben von niederen, eigennützigen oder kommerziellen Beweggründen. Wie meine zahllosen Berichte auf meinem Weblog unter Beweis stellen, habe ich nur die ethischen Werte unseres Vereins sowie den gebührenden Respekt für unsere Vereinsordnungen im Sinn. Ich glaube fest daran, dass ich den Interessen der „Basis“, also aller SV-Mitglieder diene, wenn es schon unsere Vereinsspitze versäumt unsere Satzung und unseren Ordnungen respektieren zu lassen.

In diesem Sinne! Ut aliquid fiat!

Mit sportlichen Grüßen,

Jan Demeyere  
SV-Mitglied – LG 16 Ausland  
B-8570 Vichte

[www.bloggen.be/hd](http://www.bloggen.be/hd)